



## Presseinformation

Nr. 210/2003

Kiel, Dienstag, den 19. August 2003

Steuern/ Verkehr

**Wolfgang Kubicki**, *MdL*  
*Vorsitzender*

**Dr. Heiner Garg**, *MdL*  
*Stellvertretender Vorsitzender*

**Dr. Ekkehard Klug**, *MdL*  
*Parlamentarischer Geschäftsführer*

**Christel Aschmoneit-Lücke**, *MdL*

**Joachim Behm**, *MdL*

**Günther Hildebrand**, *MdL*

**Veronika Kolb**, *MdL*

### Heiner Garg: „Minister Müller hat sich Dank seines Dienstwagens von den Menschen schnell entfernt“

Zu den Äußerungen des schleswig-holsteinischen Umweltministers, Klaus Müller, über die Kürzung der Entfernungspauschale erklärte der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Minister Müller hat mit seinen Äußerungen gezeigt, dass er von den Menschen des Landes meilenweit entfernt ist. Herr Müller begrüßt bei der beabsichtigten Kürzung der Entfernungspauschale die Benachteiligung der Autofahrerinnen und –fahrer gegenüber den Bahnkunden und Omnibusfahrern und –fahrern. Das tut er als Minister eines Flächenlandes und in der hoffentlich vorhandenen Kenntnis, dass der Bahnverkehr und ÖPNV Schleswig-Holsteins nur über ungenügende Strukturen verfügt, um die Pendlerinnen und Pendler adäquat zu versorgen“, sagte Garg.

„Insbesondere Pendlerinnen und Pendler, die in kleinen Ortschaften wohnen und bei denen ein regelmäßiger Busverkehr oder eine Bahnanbindung unwirtschaftlich sind, werden hier benachteiligt. Herr Müller sieht diese Dinge nicht, er verfügt schließlich über einen Dienstwagen, für den auch diejenigen Steuerzahler aufkommen, die morgens zum Arbeitsplatz mit dem Auto pendeln müssen“, sagte Garg.

www.fdp-sh.de